

#1Milliarde für die Schulen*

15.06.2019 um 11.55h Rathaus Mainz

3. Demo: wir ziehen wieder zum Landtag (im Landesmuseum)

* Eine Milliarde Euro pro Jahr zusätzlich für die Schulen in Rheinland-Pfalz – wir nehmen Kommunen und Land in die Pflicht

Bitte vor Anreise nach
aktuellen Infos sehen:
<http://geisler.de/L/D3Juni19.pdf>



Wir fordern Schule mit:
Individueller Förderung
statt Unterrichtsausfall
Feuereifer statt Burnout
Lebensraum statt Enge und Verfall
MINT-Lehrkräften statt Tablet-Hype
Sozialarbeit statt Gleichgültigkeit



#DEMOforSchule
#Zukunft
#Generationengerechtigkeit
#gemeinsam

Bitte mitbringen:
weiße Eimer und Kochlöffel
Transparente, z.B.:
"Wir trommeln für die Schulen."
"Wir tragen Licht zur Politik!"
"Die Schulen geben den Löffel ab."

Bitte keine Symbole irgendeiner Partei
– wir sind neutral!

Bitte auch keine anderen Organisationen, abgesehen von Eltern-, Schüler- und Lehrerverbänden. Wir können repressive Maßnahmen von Land und/oder Kommune nicht ausschließen und raten ab, Ihre Schule zu benennen.

Bitte weitersagen, teilen, posten, drucken...

Unsere Forderungen im Detail:

- Wie in der Petition:
<https://www.openpetition.de/bildungsoffensive>
- Wie im Mainzer Katalog der ARGE-SEB:
[Forderungen an Schulträger](#)
- Wie im [Förderungskatalog des LEB](#)
- Wie im Schreiben der 26 Schulleitern-Beiräte zur [Schulsozialarbeit](#)
- Wie im Schreiben der IGS-Schwerpunkt-schulen (nicht online)
- Wie im [Schreiben der 25 Grundschulleiter/innen](#)



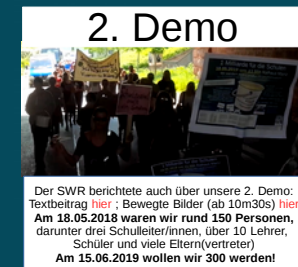
Viele weitere Informationen, Schilderungen, Zitate auf der zweiten Seite. In der PDF-Version auch mit Links zu den Quellen.
Link zur PDF-Version hier oder QR-Code: <http://geisler.de/L/D3Juni19.pdf>



Verantwortlich: Uwe Geisler (parteilos), Sprecher der ARGE-SEB Mainz
(Arbeitsgemeinschaft der Schulleiternbeiräte an Gymnasien und integrierten Gesamtschulen in Mainz und Umgebung)
06136/814848, uwegeisler@geisler.de, Kapellenstr. 4A, 55270 Ober-Olm
Datenschutzhinweise (bei Download von geisler.de)



Der SWR berichtete über unsere 1. Demo.
Am 13.12.2018 waren wir 8 Personen.



Der SWR berichtete auch über unsere 2. Demo:
Textbeitrag [hier](#) · Bewegte Bilder (ab 10m30s) [hier](#)
Am 18.05.2018 waren wir rund 150 Personen,
darunter drei Schulleiter/innen, über 10 Lehrer,
Schüler und viele Eltern(vertreter)
Am 15.06.2019 wollen wir 300 werden!

Zur 3. Demo rufen auf:

Reiner Schladweiler, Regionaleschulleitersprecher Trier
Dr. Carsten Beul, Regionaleschulleitersprecher Koblenz
Uwe Geisler, Sprecher der ARGE-SEB
Heinz Strupp, IGS-Schulleiter
Ina Schäfer, Schulleitersprecherin des Schloss Gym.
und Mitglied im Schulträgerausschuss der Stadt Mainz
Stjepan Bonic, Mitglied im Landeselternbeirat RLP
Vera Greifzu-Schneider, ehem. Delegierte Bundeselternrat

#1Milliarde für die Schulen

Nicht alle Schulen haben die gleichen Probleme. Niemand bestreitet, dass es viel Positives gibt. Niemand spricht den Beteiligten den guten Willen ab. Niemand bestreitet, dass manche Probleme strukturell sind (und nicht am Geld liegen). Das ändert nichts am

großen Mangel, gegen den wir protestieren.

Individuelle Förderung und Unterrichtsausfall

- 9% der Stellen sind derzeit nicht besetzt (Umfrage Schulleitungen S. 11) (2019 durch VBE/Forsa)
- Die Landespolitik widerspricht sich selbst -einerseits sagt die SPD-Fraktion: "individuelle Förderung ist keine weiche Anforderung, sondern steht im Schulgesetz", und weiter zur Unterrichtsversorgung: "Es ist nicht nur Pflichtunterricht, sondern es gibt daneben Differenzierungs- und Förderunterricht, der im Vorhinein eingeplant ist." Genau dieser, so sagen die Bildungsministerinnen seit vielen Jahren, soll aber als erstes ausfallen: "Dabei gilt der Grundsatz, dass zunächst der Pflichtunterricht an den Schulen abzudecken ist." **Man gibt also selbst zu, dass die individuelle Förderung häufig nur auf dem Papier steht!**
- Dies trifft auch die Grundschulen (Zitat VBW-BW ist auch auf RLP übertragbar) "Da werden Klassen zusammengelegt, Teilzeitkräfte über deren übliches Deputat eingesetzt und, wenn die Mathelhrerin wegen Krankheit ausfällt, übernimmt eben der Deutschlehrer zusätzlich den Unterricht. ... Grundschullehrkräfte [...] schultern annähernd klaglos viel zu viel.

Bildungsfinanzierung (Vergleich OECD), Ankündigungen

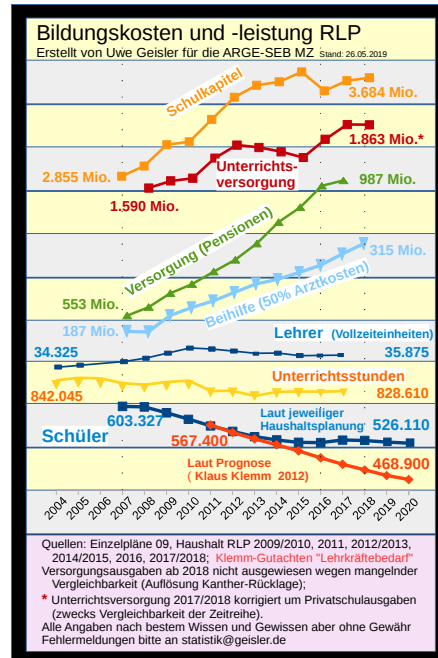
- EU-Bericht 2019: Die öffentlichen Bildungsausgaben blieben 2016 anteilig zum BIP unverändert und liegen mit 4,2% unter dem EU-Durchschnitt von 4,7%.
- Sigmar Gabriel 2011: "20 Mrd. [pro Jahr] sind wir schlechter als der Durchschnitt aller Industriestaaten - wir sind ein wirtschaftlicher Riese und ein bildungspolitischer Zwerg." Wortlaut der Rede auf dem SPD-Parteitag.
- Große Koalition ab 2018, Manuela Schwesig: Bildung ist „Leuchtturmprojekt“
- Tatsächliche Bildungsausgaben für Schulen der GroKo2018 bislang: **0 €**
 - = Schulsanierung: 3,5 Mrd. stammen noch aus alter Legislatur
 - = Der Digitalpakt wurde 2016 mit 5 Mrd. angekündigt, aber erst am 17.05.2019 wirksam (einen Tag vor unserer 2. Demo); mit Auszahlungen wird erst Ende 2019 gerechnet; Zudem: sicher sind nur 720 Mio. €; der Rest hängt von den 5G-Erlösen ab.
 - = Ganztagsausbau: zurückgestellt
 - = Der Breitbandausbau für Schulen stammt aus dem Infrastrukturaet.
- Zum Vergleich: Langfristige Kosten „Rentengeschenke“ der GroKo2014: **285 Mrd. €**

Weltfremde Anforderungen an Schulen

- Umfrage unter Schulleitungen in RLP (2019 durch VBE/Forsa): Belastungsfaktoren für Schulleitungen sind ständig wachsende Aufgaben (90%), steigende Bürokratie (84%) und wirklichkeitsfremde Entscheidungen der Politiker (82%).
- Jörg Ramseger, Professor für Grundschulpädagogik hält den Rechtsanspruch auf einen Ganztagschulplatz für unrealistisch: „Das ist bestenfalls ein Selbstbetrug, allemal ein Wählerbetrug.“ Es sei völlig undenkbar, dass das Recht auf Ganztagsgerziehung in der Grundschule zu realisieren sei. „Das Personal wird Nicht zur Verfügung stehen.“
- „Der VBE appelliert an Politiker und Kultusbehörden von immer neuen Forderungen an Schule und Lehrerschaft Abstand zu nehmen und realistischere Ziele zu setzen.“ (Zitat VBE-BW)
- „Das Desaster an Schulen ist flächendeckend: zu wenige Lehrer, mangelnde technische Ausstattung, zu wenige Sozialpädagogen und Erzieher, zu wenig Geld selbst für grundlegendste Reparaturen und Sanierungen – dafür viel zu viel Ideologie, zu viele Experimente und immer neue Aufgaben für die Lehrkräfte.“ Ingrid König

Krankheit und Burnout

- Überlastung der Kollegien berichten 71% der Schulleitungen (2019 VBE/Forsa)
- Der Krankenstand ist in den letzten 10 Jahren über alle Schularten deutlich gestiegen und liegt laut Ministerium bei rund 10%.
- [man kann] "den Beruf nicht mehr mit einer gesunden Lebensführung in Einklang bringen." Kommentar eines Lehrers bei [spiegel.de](#)
- "Auf die Frage, ob ich noch mal Lehrer werden würde, antworte ich heute mit einem klaren Nein. Und das liegt nicht an den Schülern." Bericht eines Lehrers bei [spiegel.de](#).
- "Wir alle lieben unseren Beruf. Wir sind mit Leib und Seele Schulleiter und Schulleiterinnen. Aber wir wollen nicht krank werden an Leib und Seele." **25 Schulleiterinnen und Schulleiter** von Grundschulen (im Kreis Ahweiler)

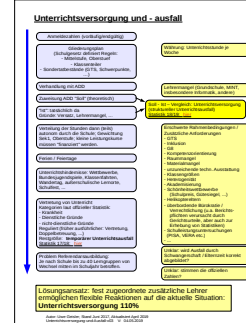


Schulsozialarbeit und multiprofessionelle Teams

- Seit 10 Jahren machen Eltern immer wieder auf Probleme aufmerksam und fordern mehr Sozialarbeiter sowie multiprofessionelle Teams.
- "Mit Sorge sieht der VBE [BW] die zunehmende Zahl „verhaltenskreativer“ Schüler. Verbale Ausfälligkeiten, psychosomatische Störungen, Desinteresse, Mobbing und Verweigerungshaltungen sind Alltag an den Schulen des Landes." Diese Beschreibung trifft auch auf RLP zu. Und weiter schreibt der VBE BW: "Der VBE fordert von der Politik bessere Rahmenbedingungen an den Schulen, insbesondere mehr unterstützende Fachkräfte wie Sozialpädagogen, Schulpsychologen und Beratungslehrer ..."
- "Wir erleben zunehmend SchülerInnen, für die der Kontext Schule (völlig unabhängig von der Schulart Gymnasium) eine sozial-emotionale Überforderung bedeutet und SchülerInnen, für die wir als Schule das einzig tragfähige System in ihrem Leben darstellen. Diese große Bedürftigkeit der Kinder und Jugendlichen zu sehen und mit den vorhandenen Ressourcen nur unzureichend reagieren zu können, ist schwer zu ertragen." Beschreibung einer Lehrkraft
- Im Juni 2018 schreiben 26 Schulleiternbeiratsvorsitzende an Ministerin Dr. Hubig und fordern eine Aufstockung der Schulsozialarbeit; im Landtag wird darüber am 21.06.2018 diskutiert; aber im Haushalt findet sich Eigenlob, jedoch keine Mittel. Deshalb demonstrieren wir am 13.12.2018 vor dem Landtag. Am 8. Januar 2019 erklärt die Ministerin gegenüber der ARGE-SEB, dass es keinen Nachtragshaushalt für die Schulsozialarbeit geben wird, aber dass es möglicherweise Mittel im nächsten Haushalt (ab 2021) geben wird. Das ganze Drama ist hier dokumentiert.

Inklusion

- Gemeinsames Schreiben von IGS-Schulleiternvereinigung, IGS-Elternvertretungen, GEW-IGS, VBE-IGS an die Politik vom 23.10.2018 "Die Inklusion stößt [wegen mangelnder Ressourcen] offensichtlich massiv an die Grenzen". Veränderungen: keine!
- Das Schwerpunktschulkonzept geht insbesondere in den städtischen Zentren schon lange nicht mehr auf, weil viel zu viele Kinder viel zu wenigen Schulen zwangsgewiesen werden und deshalb von sinnvoller Integration keine Rede mehr sein kann.
- Inklusive Schulen, die besondere Aufgaben (z.B. Migrationskinder, behinderte Kinder, vernachlässigte Kinder) übernehmen, brauchen auch die zugehörigen personellen und räumlichen Ressourcen, vor allem Förderschullehrkräfte als Doppelbesetzung im Unterricht.



Schrift zu klein? Dieser Flyer online:

Marode Schulen und fehlende Ausstattung

- Investitionsrückstand der Schulen laut KfW: fast 48 Mrd. EUR
- "Einstürzende Schulbauten" formuliert die GEW für Hessen und kritisiert zu Recht, dass Schulen wegen Einsturzgefahr geschlossen wurden; in Rheinland-Pfalz stürzen tatsächlich Schulen ein: Worms (2017), Landkreis Bad Kreuznach (2016), Hahnheim (2017) und Gerolstein (2018), teils im laufenden Schulbetrieb.
- Der Zustand der Schulen ist vielfach dokumentiert, z.B. im WDR für NRW: "Wie kaputt sind unsere Schulen?" (Link: WDR-Mediathek oder Youtube)
- Die alten Schulgebäude haben trotz aller Probleme oft einen Vorteil: die Räume sind großzügiger als es die aktuelle Schulbaulinie vorsieht. Alle Akteure sind sich einig, dass sich etwas ändern muss (nicht nur wegen der Inklusion), aber man spielt Politik-Mikado: wer sich zuerst bewegt, muss zahlen. Also geschieht – wie so oft – nichts ...
- Gemeinsame Presseerklärung der Schulleiternsprecher aus RLP vom 02.05.2012: "Es kann nicht sein, dass mancherorts neue Schulgebäude errichtet werden, während die vorhandene Substanz dem Verfall preisgegeben wird."

Digitale Bildung und MINT-Bildung

- Anfrage der ARGE-SEB 08.06.2000 (!): „Durch welche Maßnahmen stellt die Landesregierung sicher, daß genügend qualifizierter Lehrernachwuchs in den Fächern Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften in die Schulen gelangt?“ Dieses Zitat dokumentiert fast 20 verlorene Jahre, in denen wir aufgrund fehlender Fachkräfte die Digitalisierung anderen Ländern überlassen haben und unsere Kinder den Datensammlern nahezu schutzlos ausgeliefert waren und sind.
- Der Digitalpakt finanziert nur ein Drittel der Basiskosten (Städtetag BW). Zudem verliert er sich in Bürokratie und einem Hype um unausgereifte Tablet-Konzepte.
- Anstatt auf den permanenten Ausfall in den MINT-Fächern mit ausreichenden Mitteln und der verstärkten Einstellungen von MINT-Lehrern zu reagieren, beschließt man eine MINT-Strategie, die an diesem Problem nichts ändert. Offensichtlich wird dies an einem „Leuchtturm der Strategie“, dem MINT-Regionenwettbewerb. Dieser sieht Preise von zwei mal 30.000,- EUR vor, aber in RLP gibt es rund 1.600 Schulen!

Wissenschaftlichkeit, Bildungsfinanzierung und "Profis"

Weder Schüler noch Eltern sollten Zukunftsentscheidungen alleine den "Profis" überlassen. Wir erwarten, dass Schule Profis ausbildet bzw. die Schüler dahin führt, Profis zu werden, insbesondere auch in den Naturwissenschaften. Zudem sollte Schule in altersgerechter Form vermitteln, dass zur Wissenschaft die Kontroverse und das Gehörte um die Wahrheit gehört. Ebenso wichtig ist die Form der Auseinandersetzung, nämlich in argumentativer Sachlichkeit und in gegenseitigem Respekt.

Wir wollen uns einmischen und Einfluss auf Zukunftsentscheidungen nehmen. Ganz besondere Bedeutung hat für uns die Bildungsfinanzierung und ihr Gewicht im Vergleich zu anderen Politikfeldern. Wir fordern eine Aufstockung des Schuletats in RLP um eine Milliarde Euro pro Jahr.

Beispiel Bundestagswahl 2017

Bildung darf nichts kosten
Wahlslogan

Marode Schulen
Sanierungsstau laut KfW: 34 Mrd.

Alle Beträge in Euro

Wollen wir das so?

Originaltweet aus 2017 hier. Quellen verlinkt unter: <http://geisler.de/LOPL1.htm>